

Geschäftsführung:  
Fachdienst Schule und Sport

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 25.09.2018**

**Otfried-Preußler-Schule, Brockhauser Weg 34, 58507 Lüdenscheid, anschließend  
Fortsetzung (ca. 17:30 Uhr) im Ratssaal, Rathaus**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Jens Voß SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsfrau Ingrid Fischer	CDU	
Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreter für Ratsherrn Adam
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	ab 17.30 Uhr
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Meyer
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	ab 17.30 Uhr
Frau Julia Decker	Bündnis 90/ Die Grünen	
Frau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Frau Brunhilde Gromball	FDP	
Herr Jamel Hellwig	SPD	
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE.	
Frau Anette Schwarz	FDP	ab 17.30 Uhr
Herr Andreas Stach	Bündnis90/ Die Grünen	bis 18.35 Uhr
Frau Helga Poimann	Fraktionslos	ab 17.30 Uhr

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos	ab 17.40 Uhr
Herr Markus Geisbauer	Fraktionslos	
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos	
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos	
Frau Daniela Schröder	Fraktionslos	Vertreterin für Frau Langs-Blöink ab 17.30 Uhr
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos	ab 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß Internationale Liste der SPD ab 17.30 Uhr

### Gäste:

Frau Christa Sacher ab 17.30 Uhr bis 18.20 Uhr

### Verwaltung:

Herr Matthias Reuver  
Frau Katja Fernholz-Berneckner ab 17.30 Uhr  
Herr Andreas Hostert ab 17.30 Uhr  
Frau Kerstin Kotziers  
Herr Andreas Beckmann ab 17.30 Uhr  
Herr Falk Dietrich ab 17.30 Uhr  
Herr Dierk Gelhausen  
Herr Peter Meltzer

### Schriftführung:

Frau Andrea Schmermbeck

### Abwesend:

### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam CDU  
Ratsherr Michael Meyer CDU  
Ratsfrau Monika Oettinghaus Alternative für Lüdenscheid

### Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lothar Büth Fraktionslos -entschuldigt-  
Frau Christiane Langs-Blöink Fraktionslos  
Frau Katharina Thimm Fraktionslos -entschuldigt-

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine.

## **2. Ortsbesichtigung mit Aussprache; hier: Otfried-Preußler-Schule**

---

Bei der Ortsbesichtigung an der Otfried-Preußler-Grundschule erläuterte Herr Meltzer von der Zentralen Gebäudewirtschaft zunächst die Fluchtwegsituation aus der Turnhalle. Die Tür des ersten Rettungsweges in Richtung Schulhof wird erneuert. Die Tür zum zweiten Rettungsweg in Richtung des Bolzplatzes wird verbreitert und das Gelände im sich daran anschließenden Treppenhaus wird an die Seiten versetzt, um den Fluchtweg zu verbreitern. Um von dem Bolzplatz auf die öffentliche Fläche zu gelangen, soll die sich dort befindliche Zaunanlage erneuert werden.

Danach wird von Herrn Meltzer die neue Schwimmbadtechnik vorgestellt. Ratsherr Breucker erwähnt in diesem Zusammenhang, dass es insgesamt nur drei Umkleideräume für die Turnhallen- und Schwimmbadnutzung gibt, und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es baulich möglich ist, zwei zusätzliche Umkleiden zu schaffen (eine zusätzliche für die Schüler/innen und eine Umkleidemöglichkeit für die Lehrkraft). Die Verwaltung sagt einen Bericht in der nächsten Schul- und Sportausschusssitzung zu.

Bezüglich der Frage nach der optimalen Nutzbarkeit der Lehrschwimmbecken verweist Frau Kotziers auf die bereits in der Schul- und Sportausschusssitzung am 21.03.2017 beantwortete Anfrage.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Meltzer die Fluchtwegsituation von vier Klassen im 1. und 2. Obergeschoss.

Die Elternvertreter äußern ihren Unmut darüber, dass die versprochene Stahlfeuertreppe erst im Jahr 2020 eingebaut werde, und zeigen Unverständnis darüber, dass die dafür erforderliche Baugenehmigung noch nicht erteilt wurde. Sie geben zu bedenken, dass die jetzige Rettungswegsituation nicht tragbar sei.

Herr Meltzer entgegnet, dass sowohl die Bauaufsichtsbehörde als auch die Feuerwehr diese Situation für akzeptabel halten, zumal auch eine Anleiterungsprobe durch die Feuerwehr vom Bolzplatz stattgefunden habe.

Ratsfrau Mewes würde es auch begrüßen, wenn die Baugenehmigung für die Stahlfeuertreppe früher erteilt werden könnte.

Die Verwaltung wird beauftragt, dies zu prüfen und im nächsten Schul- und Sportausschuss darüber zu berichten.

Herr Utsch gibt noch den Hinweis, dass die Verwaltung eine seinerzeit falsch bemessene Stahlfeuertreppe abbauen könnte und diese für die Otfried-Preußler-Grundschule nutzen könnte.

**3. Schulentwicklungsplanung Grundschulen;  
hier: Schulorganisatorische Maßnahmen zur Neuerrichtung einer Grundschule in 58511 Lüdenscheid, Freiherr-vom-Stein-Straße 50  
Vorlage: 209/2018**

---

Herr Reuver und Frau Kotziers erläutern ausführlich die Beschlussvorlage.

Ratsfrau Mewes bedankt sich für die ausführliche Beschlussvorlage, jedoch befürchtet sie aufgrund der in den nächsten Jahren wieder sinkenden Schülerzahlen, dass durch die Errichtung der neuen Grundschule am Wefelshohl und durch die Nutzung der Friedensschule als Grundschule zukünftig zu viel ungenutzter Raum zur Verfügung stehe und dann womöglich wieder Grundschulstandorte in den Außenbezirken geschlossen werden.

Sie berichtet, dass es aus der Sicht der CDU-Fraktion andere Möglichkeiten gibt, die Zeit der steigenden Schülerzahlen zu überbrücken, als die Grundschule Wefelshohl für eine dreizügige Grundschule auszubauen. Vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Friedensschule um ein sehr großes Gebäude handelt und dieser Raum für eine Grundschule nicht komplett genutzt wird, stellt Ratsfrau Mewes die Frage, wie mit dem Raumangebot praktisch umgegangen wird. Insbesondere geht es ihr um die Frage, ob noch Nachfolgekosten für einen evtl. Teilabriss zu erwarten sind.

Vorsitzender Ratsherr Voss erläutert, dass die damalige Schulschließung in Brüninghausen aufgrund mangelnder Schülerzahlen in diesem Gebiet und aufgrund der versagten Lehrerversorgung durch das Land erfolgen musste.

Herr Reuver erläutert, dass die Schülerzahl, aus denen sich die Klassenfrequenzen ergeben, zugrunde gelegt wird. Aus Sicht der Verwaltung können die zusätzlichen Schüler/innen nicht im bestehenden System untergebracht werden und deshalb müsse die Verwaltung jetzt die Möglichkeit für weitere Züge schaffen und entsprechend handeln. Containerlösungen seien für die Verwaltung nicht nur aus dem finanziellen Aspekt keine Option, denn für die Verwaltung ist es wichtig, die Spiel- und Bewegungsflächen der Schulhöfe als solche beizubehalten. Die Friedensschule als Grundschule zu reaktivieren sei aus Sicht der Verwaltung die einzig mögliche Lösung, um der Anzahl der zusätzlichen Schüler/innen zu begegnen. Herr Reuver erwähnt, dass es keine langen Planungshorizonte mehr in der Schulentwicklungsplanung geben wird und die Verwaltung vor den Hintergründen der Inklusion und des evtl. Rechtsanspruches auf einen Ganztagsplatz, für die auch zusätzlicher Raumbedarf geschaffen werden müsse, keine andere Möglichkeit sehe. Seiner Meinung nach werde es die Außenbezirke nicht betreffen, da die Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsgebieten existiere.

Vorsitzender Ratsherr Voß erwähnt, dass in der Zeit, falls die Schülerzahlen wieder zurückgingen und die Grundschulklassen nicht voll ausgeschöpft werden sollten, angenehmere Lernbedingungen für Lehrer und Schüler/innen entstünden.

Auf die Frage nach evtl. entstehenden Folgekosten antwortet Herr Reuver, dass sich diese Frage im Moment nicht stelle, da im gesamten Altbaubau die ausgelagerte Kindertagesstätte Lenneteich untergebracht ist. Da dort auch einige Mittel eingeflossen sind, überlegt die Verwaltung, diesen Bereich evtl. zukünftig auch als Kindertagesstätte zu nutzen.

Ratsfrau Rigas-Gülde stellt die Frage nach der dann erforderlichen Lehrerversorgung für die Grundschule. Des Weiteren möchte sie wissen, aus welchen Haushaltsmitteln die rd. 390.000 € bestritten werden sollen. Sie befürchtet, dass dann für die anderen Grundschulstandorte – wie beim Projekt Wefelshohl – entsprechend weniger Mittel zur Verfügung stehen. Ebenso möchte sie beantwortet wissen, in wie weit sich die Planung für Kindertagesstätten nach Stadtbezirken von der Grundschulplanung nach Schuleinzugsgebieten unterscheidet.

Frau Sacher antwortet auf die Frage nach der Lehrerversorgung, dass diese sich nach der Gesamtschülerzahl richtet, so dass der Märkische Kreis von der Bezirksregierung Lehrerzuweisungen nach Lüdenscheid bekommen wird. Über die tatsächliche Besetzung kann und möchte sie zu diesem Zeitpunkt nicht spekulieren.

Auf die Frage der Herkunft des Differenzbetrages in Höhe von rd. 390.000 € antwortet Herr Reuver, dass es sich bei dieser Aufgabe um eine Pflichtaufgabe der Kommune handelt. Diese Mittel werden keinesfalls aus der Schulpauschale genommen werden und somit ginge es auch nicht zum Nachteil der anderen Grundschulen, zumal die Mittel der Schulpauschale für dieses Haushaltsjahr und auch für das kommende Haushaltsjahr mehr als ausgereizt seien. Die Bezirke bei der Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und der Grundschulplanung sind nicht identisch, teilweise läuft die Planung parallel, teilweise ergänzt man sich. Die Planung des Bedarfs an Kindertagesstätten benötige noch kürzere Zeithorizonte. Auf Bedarfe muss die Verwaltung binnen eines halben Jahres reagieren.

Ratsherr Breucker bedankt sich für die sehr ausführliche Beschlussvorlage mit allen notwendigen Informationen und er ist froh, dass der benötigte Raumbedarf nicht zu einem Teilstandort, sondern zu einer eigenständigen Schule geführt hat, da eine Teilstandortlösung mit

Schwierigkeiten in der Lehrerversorgung und der Organisation einhergehe. Mit der Friedensschule habe die Verwaltung ein funktionstüchtiges Schulgebäude, in dessen Bezirk auch viele Schüler/innen wohnen. Des Weiteren sieht er die Schulstandorte in Gevelindorf und Brügge nicht gefährdet.

Frau Schwarz bedankt sich ebenfalls für eine gute Entscheidungsgrundlage. Sie verweist auf die Stellungnahme der Schulaufsicht, in der auch bis Schuljahr 2024/25 keine sinkenden Schülerzahlen zu erwarten sind und die die vorliegende Vorgehensweise der Verwaltung unter Abwägung aller möglichen bestehenden Bedenken befürwortet.

Ratsherr Kahler stellt die Frage, wie die nicht unerhebliche Differenz zwischen der Schätzung des Märkisches Kreises für die Ertüchtigung der Friedensschule als Förderschule und der jetzigen Schätzung der Stadt Lüdenscheid für die Nutzung als Grundschule zustande kommt. Seiner Zeit seien 1,1 Mio € ohne Kostenschätzung reserviert worden. Dieser Betrag sei identisch mit der Höhe der Zuwendung. Ratsherr Kahler stellt die Frage, ob die Stadt eine höhere Zuwendung bekommen hätte, wäre die Kostenschätzung seiner Zeit höher ausgefallen. Eine weitere Frage, die seitens eines Anwohners der Friedensschule an ihn herangetragen worden sei, ist, ob das z. Z. sehr zugewachsene Gelände auch mit ertüchtigt werden könne.

Vorsitzender Ratsherr Voß verweist auf die vor einiger Zeit vorgenommene Schulbegehung durch die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses. Bei dieser konnte die Kostenschätzung des Märkischen Kreises in Höhe von 3,4 Mio € seitens des Ausschusses parteiübergreifend nicht nachvollzogen werden. Die jetzt zugrunde gelegte Kostenschätzung von 1,4 Mio € bestätigte diesen Eindruck.

Herr Reuver berichtet, dass es an der Zuwendungshöhe aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz nichts geändert hätte, wenn damals schon diese Kostenschätzung vorgelegen hätte. Herr Reuver geht davon aus, dass Sträucher und Gebüsch vor dem Hintergrund der durchzuführenden Aufsicht von Grundschulern auch im Zuge der Reaktivierung zurückgeschnitten werden.

Nach dieser ausführlichen Diskussion fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt/der Rat beschließt,

1. gemäß § 82 (1) SchulG NRW die Errichtung einer neuen Grundschule als offene Ganztagschule in Lüdenscheid zum 01.08.2020. Der Standort ist ab 01.08.2020 das Schulgebäude der ehemaligen Friedensschule in der Freiherr-vom-Stein-Straße 50, 58511 Lüdenscheid.

Der Schul- und Sportausschuss/der Rat beauftragt die Verwaltung,

1. das erforderliche Bestimmungsverfahren von Amts wegen gemäß § 27 Abs. 2 SchulG NRW sowie der Verordnung über das Verfahren zur Bestimmung der Schulart von Grundschulen und Hauptschulen (Bestimmungsverfahrensverordnung – BestVerfVO –) durchzuführen.
2. die erforderlichen Genehmigungen bei der Bezirksregierung Arnberg einzuholen.

3. die Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid vom 11.07.2017 rechtzeitig für das Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/21 zu ändern bzw. eine neue Rechtsverordnung zu erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4

**4. Berichtswesen;  
hier: Erweiterung Ganztagsbetrieb Richard-Schirrmann-Realschule  
(Mündlicher Bericht)**

---

Herr Reuver berichtet, dass bei der stattgefundenen Ortsbesichtigung im April in der Richard-Schirrmann-Realschule den Ausschussmitgliedern deutlich wurde, dass dort die Bedingungen für den Ganztagsbetrieb verbesserungsbedürftig sind und eine Anbaulösung durch die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses favorisiert wurde. Als Vertreter des Fachdienstes Wirtschaftsförderung, Projektsteuerung und Liegenschaften wurde bereits in dieser Sitzung durch Herrn Gentrup eine minimale und eine maximale Planung/Lösung vorgestellt. Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt, eine Kostenschätzung vorzulegen. Diese beläuft sich für die maximale Planung für die Investitionskosten auf 2,85 Mio €. Es wurden seitens der Verwaltung Überlegungen angestellt, ob ggf. externe Büros mit der Planung beauftragt werden sollen, jedoch sei von der Zentralen Gebäudewirtschaft signalisiert worden, diese Planungen größtenteils mit eigenen Mitteln vorzunehmen.

Jedoch müssen 50.000 € für spezielle Planungskosten, die von externen Planungsbüros erbracht werden müssen, bei den Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2020 berücksichtigt werden und entsprechende Ermächtigungen für die Investitionen der kommenden Jahre erteilt werden, um die Maßnahme dann auch zeitnah durchführen zu können. Dazu wird die Verwaltung in der nächsten bzw. übernächsten Sitzung den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses eine entsprechende Vorlage vorlegen.

Herr Reuver berichtet, dass bereits in diesem Jahr die Akustik-/Arbeitssituation durch entsprechende Maßnahmen verbessert werden soll.

Die Beantwortung der Anfrage von Ratsfrau Rigas-Gülde bezüglich der Vorhänge betrifft nicht den Ganztagsbetrieb, jedoch wird die Verwaltung unverzüglich eine Kostenschätzung einholen, um anhand dieser sehen zu können, welche Maßnahmen aus Mitteln der Schulpauschale noch in diesem Jahr zu realisieren sind.

Vorsitzender Ratsherr Voß weist, wie schon bei der Ortsbesichtigung im April, darauf hin, dass die Maßnahme in 2021 realistisch ist und dass es dabei nicht nur um den Bau einer Mensa gehe, sondern diese Baumaßnahme zu einer Aufwertung des Stadtteiles Buckesfeld führe, da dieser Raum durchaus auch als Versammlungsstätte für außerschulische Veranstaltungen genutzt werden könnte.

**5. Berichtswesen;  
hier: Winterdienst auf Lehrerparkplätzen  
Vorlage: 208/2018**

---

Frau Kotziers stellt die Beschlussvorlage vor.

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich und sieht es als nicht hinnehmbar an, dass die Lehrerparkplätze auch im Hinblick auf den dadurch ausgelösten Parkdruck nicht geräumt werden. Seiner Auffassung nach sollte es den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses diese Maßnahme in Höhe von 21.600 € wert sein.

Auf die Frage von Frau Schwarz, seit wann die Lehrerparkplätze nicht mehr geräumt würden, antwortet Frau Göldner, dass diese, seitdem sie 1994/95 im Schuldienst sei, nicht geräumt wurden.

Vorsitzender Ratsherr Voß stellt folgenden erweiterten Beschluss zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Mittel in Höhe von 21.600 € für den Winterdienst zur Räumung der Lehrerparkplätze in den Haushalt einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**6. Berichtswesen;  
hier: Jahresbericht 2017 des Fachdienstes Volkshochschule  
Vorlage: 205/2018**

---

Herr Hostert stellt die Beschlussvorlage vor und hebt insbesondere die große Nachfrage im Jahr 2017 nach Deutschkursen hervor. Dabei kann zwischen folgenden Angeboten unterschieden werden:

1. Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
2. Berufsbezogene Deutschsprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund (gem. § 45 AufenthG), gefördert durch das BAMF und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
3. Sprachförderkurse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und
4. DaZ-Kurse (Deutsch als Zweitsprache) als VHS-Kurse

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich bei Herrn Hostert für die Ausführungen und die vorliegende sehr gute Druckversion des Berichtes in Altarfaltung.

## **Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Jahresbericht 2017 des Fachdienstes Volkshochschule zur Kenntnis.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **7. Berichtswesen; hier: IHK - Zeitplan Umbaumaßnahmen Volkshochschule (Mündlicher Bericht)**

---

Herr Dietrich von der Zentralen Gebäudewirtschaft stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die energetische Sanierung und die Herstellung der Barrierefreiheit der Gebäude der Alten Rathausstraße 1 und 3 vor.

Neben der Erneuerung der Heizung, einer Innendämmung und einem Austausch der Fenster ist ein Aufzug über den Innenhof geplant, um die beiden Häuser barrierefrei miteinander zu verbinden.

Folgende Maßnahmen sind in 2018 vorgesehen:

- Einbau einer Kellerdeckendämmung (weitgehend abgeschlossen)
- Einbau einer Türautomation in den Haupteingängen, um Barrierefreiheit zu erlangen (weitgehend abgeschlossen)
- Einbau einer neuen Heizungsanlage
- Beginn der Planungsphasen für Behinderten WCs, den Aufzug, Elektro-, Heizungs- und Datentechnik (diese sollen auf den neuesten Stand gebracht werden)
- Erstellung eines Brandschutzkonzeptes
- Erstellung der Leistungsverzeichnisse

Sobald die Baugenehmigung in 2019 vorliegt, sollen die Vergabeverfahren der Bauleistungen abgegeben werden sowie der Einbau der Behinderten-WCs und der Einbau der restlichen Türautomatationen für die Türen, die zum Aufzug führen, stattfinden.

Da insbesondere die Rohbauarbeiten und die Montage der Aufzugsanlage mit erheblichen Lärmbelastigungen verbunden sind, ist vorgesehen, dass die VHS im Sommer 2019, wenn die derzeitige Belegung durch das Bergstadt-Gymnasium endet (34./35. KW 2019), in die Räumlichkeiten der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule umzieht. Der Unterricht der VHS wird ab dem 02.09.2019 dann in diesen Räumlichkeiten erteilt. Der Rückzug der VHS ist für die erste Kalenderwoche 2020 geplant.

Herr Hostert ergänzt, dass es sich hier um einen Idealzeitplan handelt und dass es ohne den Auszug der VHS für die Handwerker nicht möglich sei, ihre benötigten Materialien zu lagern. Des Weiteren sollen für diesen Zeitraum von 4-5 Monaten am Standort der VHS in der Knapper Straße dreizehn Arbeitsplätze für die Verwaltung eingerichtet werden.

Vorsitzender Ratsherr Voß fragt vor dem Hintergrund, dass die Heizperiode bereits begonnen hat, wie lange die Erneuerung der Heizanlage dauere. Herr Dietrich erläutert, dass die-



se Maßnahme ca. 14 Tage in Anspruch nehmen. Vorsitzender Ratsherr Voß drängt auf eine zügige Durchführung dieser Maßnahme.

Herr Dietrich ergänzt zum Abschluss, dass für die Nutzung der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule durch die VHS ein Antrag auf Anschlussnutzung notwendig ist.

## **8. Mehrerträge aus den Kürzungsrücknahmen des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG NRW) Vorlage: 204/2018**

---

Herr Hostert stellt die Beschlussvorlage vor. Er stellt dar, dass beabsichtigt ist, die Mehrerträge aus den Kürzungsrücknahmen des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG NRW) in Höhe von 8.830,02 € für die Zukunftssicherung der Bildungsangebote der Volkshochschule zu investieren. Hierzu soll im ersten Schritt die Modernisierung der EDV-Schulungseinrichtung (Hard- und Software) erfolgen, um den Anforderungen digitalisierter Bildung begegnen zu können.

### **Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und befürwortet die Umsetzung der Maßnahme.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **9. Berichtswesen; hier: FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch (Mündlicher Bericht)**

---

Herr Hostert berichtet, dass die Volkshochschule aufgrund einer Bewerbung den Zuschlag in Höhe von 10.000 € für Deutschkurse für die Primar- und die Sekundarstufe I erhalten hat.

Diese Deutschkurse werden erstmals in den Herbstferien nach konkreten Anmeldungen in der Erwin-Welke-Schule und der Pestalozzischule ganztägig angeboten und von geschulten Lehrkräften der Volkshochschule erteilt. Hierbei besteht für die Schüler/innen die Möglichkeit, durch Sport, Spiel und Exkursionen die deutsche Sprache intensiv zu lernen.

Herr Reuver ergänzt, dass über 70 Schüler/innen diese Gelegenheit wahrnehmen möchten.

Auf die Frage von Ratsherrn Breucker, ob diese Maßnahme auch im kommenden Jahr angeboten werden könne, antwortet Herr Hostert, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage dahingehend gemacht werden kann.

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich für diesen mündlichen Bericht und lobt die gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Volkshochschule.

**10. Berichtswesen;  
hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Musikschule**

---

Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass es eine neue Kooperation mit der Grundschule Parkstraße im Rahmen des JeKits-Programmes gibt. 72 % des Kollegiums sei jetzt in Kooperationen tätig und inzwischen habe die Musikschule eine gute Vernetzung zu vielen Einrichtungen.

Im November wird die Musikschule ein Programm mit dem DRK-Kindergarten Stüttinghausen anstreben, um sich auch dieser Altersklasse zuzuwenden. Bezüglich der Kooperation mit dem Zeppelin-Gymnasium sei man auf einem guten Weg.

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich für den Bericht. Aus seiner Sicht sei die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und den Schulen gewünscht, jedoch müsse die Politik bei den zukünftigen Haushaltsplanberatungen in den einzelnen Fraktionen seiner Meinung nach über eine Personalnachbesserung im Bereich der Musikschule nachdenken.

**11. Bolzhalle Höh;  
hier: Infrastrukturmaßnahmen  
Vorlage: 207/2018**

---

Herr Gelhausen erläutert den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses die Beschlussvorlage und stellt insbesondere dar, dass derzeit nicht die Möglichkeit für die Mannschaften besteht, sich geschlechtergetrennt umzuziehen.

Auf die Frage von Ratsherrn Kahler zur jetzigen Umkleidesituation antwortet Herr Gelhausen, dass sich die Vereine einen Bau-/Seecontainer ohne Infrastruktur, der nur zum Umziehen gedacht ist, eingerichtet haben. In einem Anbau an die Bolzhalle befinden sich darüber hinaus eine kleine Umkleidekabine mit einer Sitztoilette, einem Urinal und zwei Duschen. Des Weiteren müssen die Schiedsrichter ebenfalls die Möglichkeit haben, sich umzukleiden und zu duschen.

Herr Gelhausen berichtet weiterhin, dass die Verwaltung eine Lösung in Form eines Containers anstrebt.

So dann fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, möglichst bis zur nächsten Ausschusssitzung zu ermitteln, welche technischen Maßnahmen erforderlich sind, um den Anforderungen des Inlinehockey-Skaterverbands zur Fortsetzung des bisherigen Spielbetriebs zu genügen, und welcher finanzielle Aufwand mit deren Umsetzung verbunden ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **12. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **12.1. Bekanntgaben**

---

#### **12.1.1. "Projektskizze für das Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; hier: Schwimmbadsanierung Gemeinschaftsgrundschule Lösenbach in Lüdenscheid"**

---

Frau Kotziers gibt bekannt, dass die Verwaltung einen Antrag auf eine Zuwendung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gestellt und hierzu eine Projektskizze zur Sanierung des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Lösenbach eingereicht hat. Der notwendige Ratsbeschluss zur Bereitstellung des Eigenanteils wurde bereits am 10.09.2018 herbeigeführt. In diesem Zusammenhang kam die Nachfrage zur Auslastung und den Betriebskosten für dieses Lehrschwimmbecken. Diese wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

### **12.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **12.2.1. Beantwortung der Anfrage von Herrn Stach "Arbeitslehreunterricht für Kinder im gemeinsamen Lernen"**

---

Frau Kotziers berichtet, dass Herr Stach in der letzten Sitzung die Anfrage gestellt hat, wie der Arbeitslehre-Unterricht für die Inklusionsschüler sichergestellt ist. Sie führt aus, dass diese Anfrage noch nicht abschließend beantwortet werden kann, da derzeit noch Gespräche wegen möglicher Kooperationen stattfinden. Frau Kotziers hofft, dass in der nächsten Sitzung ein Ergebnis präsentiert werden kann.

## **12.3. Anfragen**

---

### **12.3.1. Kunstrasenplätze, hier: Austausch des Granulats**

---

Ratsfrau Rigas-Gülde stellt die Anfrage, wie der Sachstand in Bezug auf den Austausch des alten Granulats auf Kunstrasenplätzen ist.

Herr Gelhausen antwortet, dass eine Sanierung der Kunstrasenplätze aufgrund einer guten Pflege durch den STL bisher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden konnte. Trotzdem seien viele Plätze bereits in einem Alter, in dem sie saniert werden müssen.

Herr Reuver ergänzt, dass die Verwaltung den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses in der nächsten Sitzung eine Übersicht vorlegen wird, aus der hervorgehen wird, welcher Kunstrasenplatz zu welchem Zeitpunkt saniert werden soll, um entsprechend mit den Mitteln aus der Sportpauschale kalkulieren zu können.

gez. Jens Voß

gez. Schmerbeck

Vorsitzender

Schriftführerin